

Stand des Modellprojektes

**Bundesmodellprojekt „Erprobung und Einführung
trägerübergreifender Persönlicher Budgets“**

01.10.2004 - 30.06.2007

Projekträger

Landschaftsverband Westfalen-Lippe

v. Bodelschwingsche Anstalten Bethel,

Stiftungsbereiche Behindertenhilfe und Integrationshilfen

Stadt Bielefeld, Dezernat Jugend, Soziales, Wohnen

Beteiligt

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW

Wissenschaftliche Begleitforschung

Stand des Modellprojektes

Projektteam

Landschaftsverband Westfalen-Lippe
v. Bodelschwingsche Anstalten Bethel
Stadt Bielefeld

Wissenschaftliche Begleitforschung

Projekt begleitendes Gremium Vertreter/innen von
Betroffenen (Psychiatriebeirat, Beirat für Behindertenfragen)

Sozialversicherungen

(BfA, LVA, AOK, IKK, BKK, VdAK/AEV, Agentur f. Arbeit)

Leistungsanbietern

Projektteam

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW

Stand des Modellprojektes

Grundlagen

Flyer

Budgetfähige Leistungen

überörtlicher Sozialhilfeträger

örtlicher Sozialhilfeträger

Sozialversicherungen

Krankenversicherung

Arbeitslosenversicherung

Rentenversicherung

Pflegeversicherung

Koordination der Einzelfälle

Regelung der Abläufe vom Antrag bis zur Überprüfung der Zielerreichung

Zielvereinbarung

Absprachen zwischen Beauftragten (LWL) und Budgetnehmer/in

Stand des Modellprojektes

Öffentlichkeitsarbeit

Internetauftritt: www.bielefeld.de/de/gs/budget/
www.psychiatrie-bielefeld.de

geplant: Workshops, spezifische Medien

Informationsveranstaltungen:

Menschen mit Behinderung
Angehörige, Vertrauenspersonen
gesetzliche Betreuer/innen
örtlich tätige Sozialleistungsträger
Leistungsanbieter, freie Träger
Selbsthilfe, Betroffenenverbände,
Verbraucherberatung

Wer kann ein Persönliches Budget beantragen?

erwachsene Menschen mit Behinderung

und

wohnhaft in Bielefeld

und

im ambulanten Bereich

und

Leistungen der Eingliederungshilfe

Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)

Stadt Bielefeld

oder

zusätzliche Leistungen

Kranken-, Renten-, Arbeitslosen- / Pflegeversicherung



Für wen ist ein Persönliches Budget interessant?

Selbstbestimmter Handeln

Umkehr der Rollen

statt **Objekt - Subjekt** statt **Klient/in - Auftraggeber/in**

Stärkung Wunsch- und Wahlrecht

Zunahme der Freiheits- und Entscheidungsspielräume

Auswahl

- welche Bezugsperson
- welche Leistungsanbieter
- wann und wie oft betreut

Alternative: direkte Teilhabe

abgestimmte **Komplexleistungen aus einer Hand**

Für wen ist ein Persönliches Budget interessant?

individuelle, flexible Hilfen

Alternativen zur Standardlösung Betreutes Wohnen

Ein Teil:	Ein Teil:
anerkannter	Dienstleistungen durch selbst beschaffte Kräfte
Leistungsanbieter	direkte Teilhabemöglichkeiten: z. B: VHS-Kurs, Sportverein, Fahrten, Freizeitmaßnahmen, Ausstattung für künstlerische Aktivität

Ziele und Aufgaben der Eingliederungshilfe

Verhütung einer drohenden Behinderung

**Beseitigung oder Milderung einer Behinderung oder
deren Folgen**

**Eingliederung der Menschen mit wesentlicher
Behinderung in die Gesellschaft**

Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft
Ausübung eines angemessenen Berufes /
einer sonstigen angemessenen Tätigkeit
soweit wie möglich unabhängig von Pflege

Wer berät mich bei Interesse am Persönlichen Budget?

Beratung von Budgetinteressierten:

Stadt Bielefeld

Frau Steinbring-Rees
Dienstleistungszentrum

Frau Bueren
Servicestelle

Herr Voelzke
Projektkoordinator

Café 3 b

Frau Neuhöfer

Landschaftsverband Westfalen-Lippe

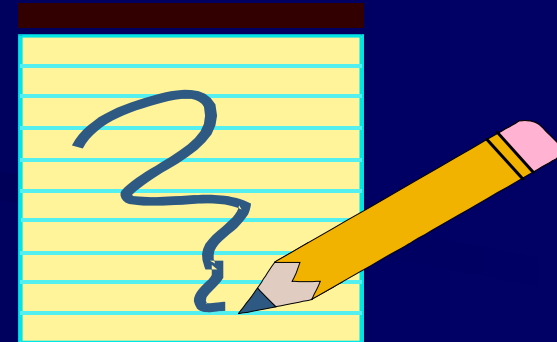
Frau Uhrmann, Frau Arntz



Wie komme ich zu einem Persönlichen Budget?

Antrag an

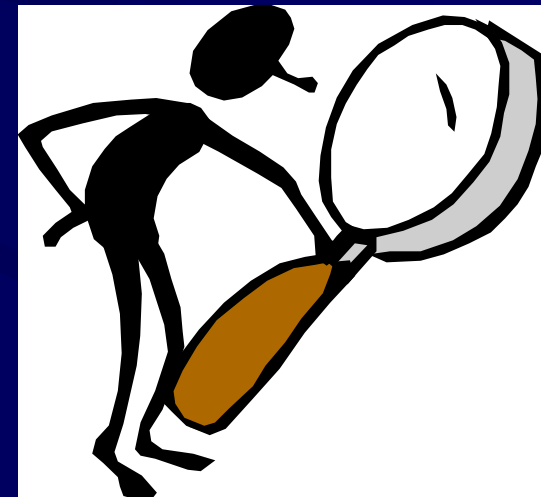
Landschaftsverband
Westfalen-Lippe
48133 Münster



Hilfebedarfsermittlung

durch Fachkräfte

z. B. Hilfeplaner/in Leistungsanbieter
Betreutes Wohnen,
ggf. Gutachter/in
z. B. MDK, Teilbudget
Sozialversicherung



Wie komme ich zu einem Persönlichen Budget?

Teamempfehlung zu Hilfebedarf und Maßnahmen



Funktionale Hilfeplankonferenz

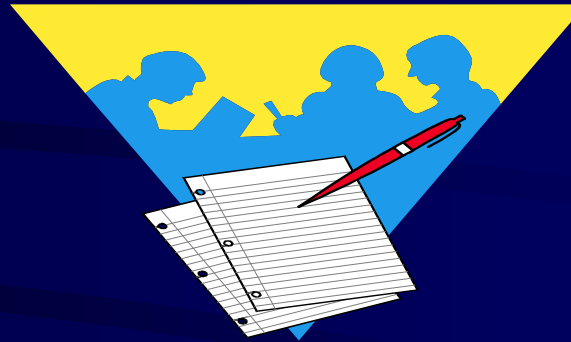
Menschen mit seelischer Behinderung

Clearingstelle LWL

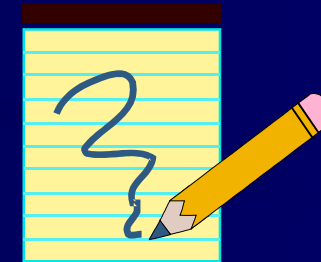
Menschen mit geistiger, körperlicher, Mehrfachbehinderung

Wie komme ich zu einem Persönlichen Budget?

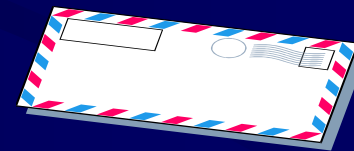
Feststellung
Hilfebedarf
Teilbudget
Gesamtbudget



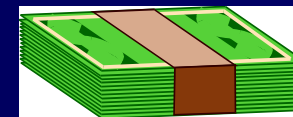
Abschluss der **Zielvereinbarung**



Bescheid des
Landschaftsverbandes
Westfalen-Lippe

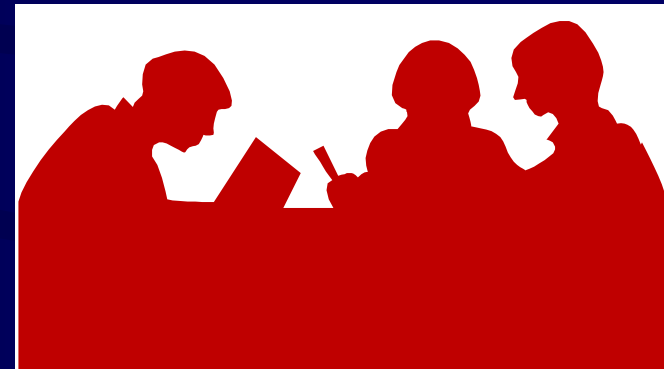
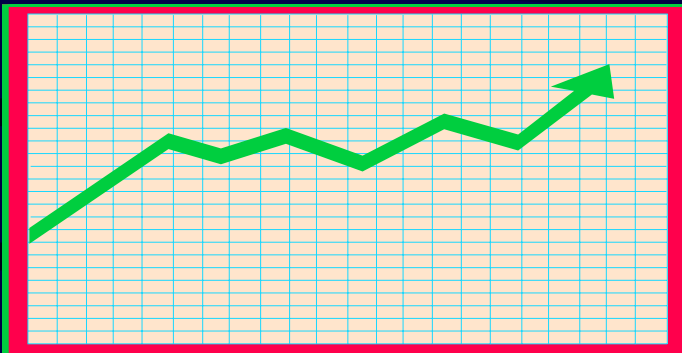


monatl. Zahlung im Voraus



Wie komme ich zu einem Persönlichen Budget?

Überprüfung der Erreichung der Ziele



Gespräch zur Mittelverwendung und **Ziel-
erreichung** nach einem halben oder einem Jahr

Nachweis über professionelle Dienste

Qualitätssicherung

Zielvereinbarung

Beauftragter - Budgetnehmer/in

Teilnahme am **Modellprojekt**

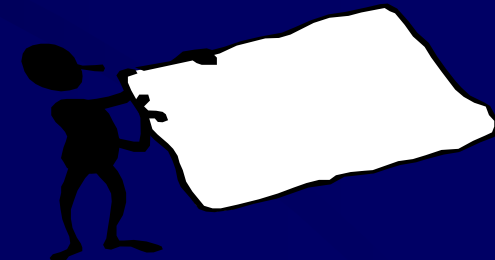
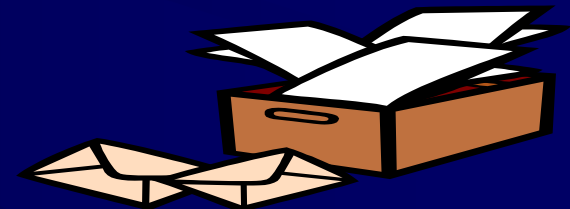
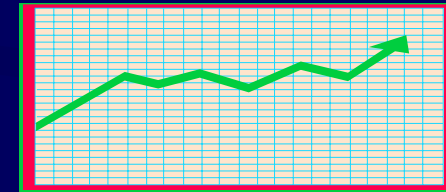
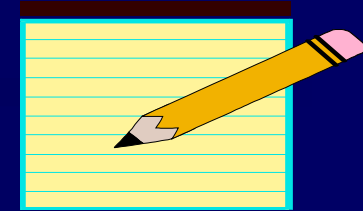
Ziele des träger-übergreifenden PB
(EGH, Sozialvers., IFD)

Budgethöhe
Teil-/Gesamtbudget

Beratung/Unterstützung
Mittelverwendung

Nachweis
Bedarfsdeckung, Qualitätssicherung

Vorzeitige Beendigung



Höhe des Persönlichen Budgets

Festgesetzt

Bedarf: 4 Fachleistungsstunden

Höhe des monatlichen Persönlichen Budgets:

4 x 48,30 € x 4,33 =	836,56 €
abzüglich 10 % (einzelfallabh.)	- 83,65 €
zuzüglich monatl. Pauschale	<u>+ 50,00 €</u>
insgesamt:	802,91 €

ggf. ergänzt durch Hilfe zum Lebensunterhalt/Grundsicherung

Budgetberatung/Budgetassistenz

Budgetberatung im Vorfeld

Beratungsunterlagen

Klärung der Situation, Angebote, Vertretung

Budgetbegleitung / Budgetassistenz

praktische Hilfen

Lohnabrechnung

Anlaufstelle für Beschwerden

Konfliktmanagement

unabhängige Verbraucherberatung

Weiterentwicklung der Angebote + Beratungsunterlagen

Budgetberatung/Budgetassistenz

Arbeitsgruppe Beratung zur Umsetzung des trägerübergreifenden Persönlichen Budgets

Klärung von Fragen/ Unterlagen zur Beratung von
Budgetinteressierten

Zusammenstellung der Leistungsangebote für
Budgetnehmer/innen

Erstellung weiterer Beratungsunterlagen

Klärung von Fragen zur Budgetbegleitung/-assistenz

Minijobs bis 400,-€/Mo in Privathaushalten

Minijob-Zentrale

Bundesknappschaft
45115 Essen

Service-Center
01801200 504

www.minijob-zentrale.de

Haushaltsscheckverfahren
mit Lohnfortzahlung

$400,-\text{€} \times 12,1 \% = 48,40 \text{ €}$

U1 bei Krankheit
U2 bei Mutterschaft

Berufsgenossenschaft

Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege

Werkstatt für behinderte Menschen

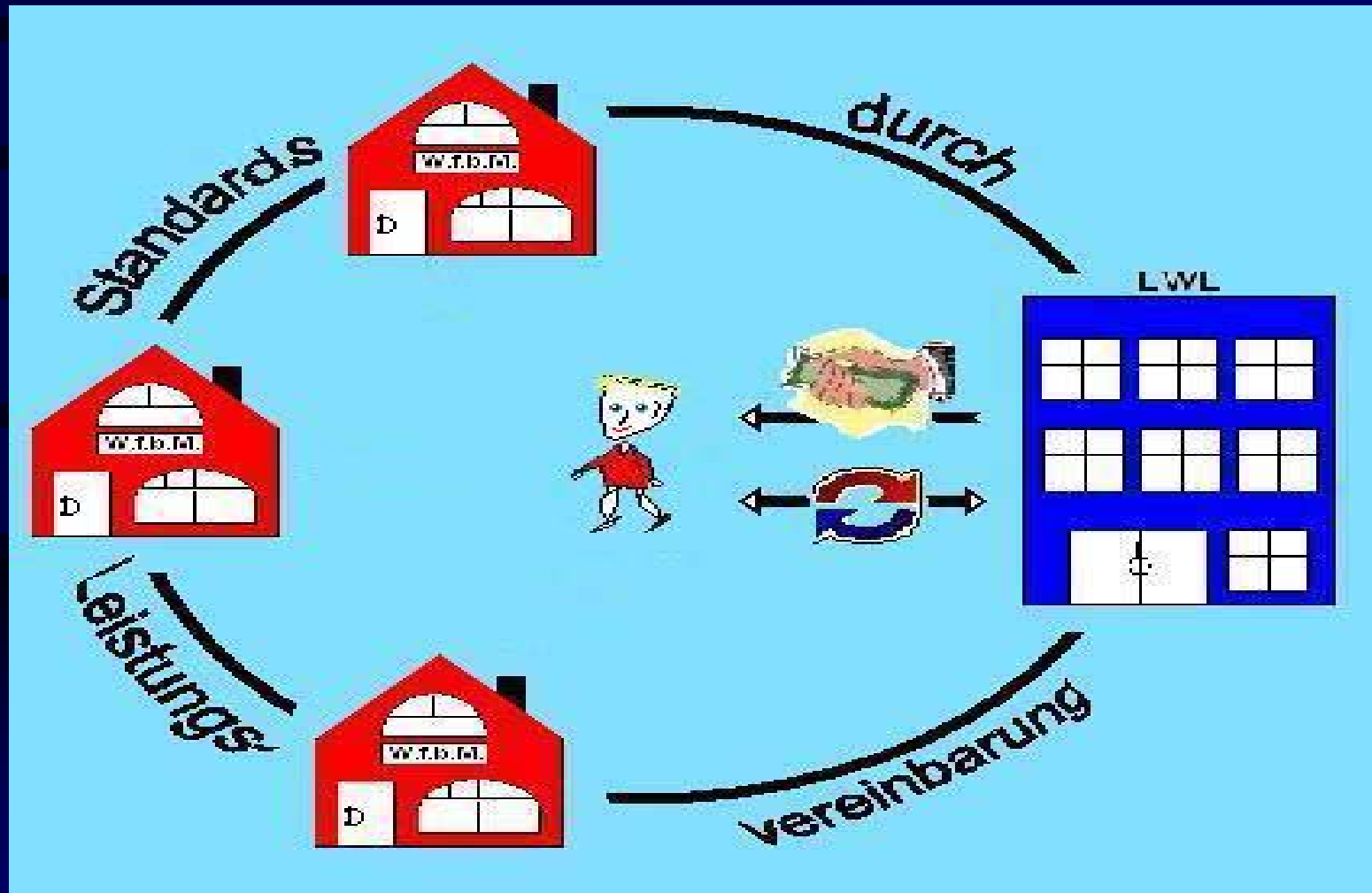
Die Budgetnehmerin/
der Budgetnehmer
möchte sich

innerhalb ihrer/seiner Region

eine WfbM

ihrer/seiner Wahl aussuchen.

Werkstatt für behinderte Menschen



Werkstatt für behinderte Menschen

Tagessatz proWerk laut Vergütungsvereinbarung
mal 365 Tage geteilt durch 12 = WfbM-Budget

LT 25, HbG1: 25,90 € x 365 : 12 =	787,79 €
+ Fahrkosten Fahrdienst	250,00 €
+ Arbeitsförderungsgeld	26,00 €

Persönliches Budget 1.063,79 €

Die Auswahl gilt mit folgenden Einschränkungen:

- nur angrenzende WfbMs**
- keine höheren Fahrkosten**
- keine Überbelegungen**

Beschäftigungsmöglichkeiten

Die Budgetnehmerin/der Budgetnehmer
möchte **anstelle** einer WfbM
die Leistungen zur Teilhabe
am Arbeitsleben
von einem **anderen Träger**
oder gar einem **Betrieb**.

Beschäftigungsmöglichkeiten



Beschäftigungsmöglichkeiten Voraussetzungen

Muss ein **adäquates Angebot** zur WfbM mit **vergleichbarer Qualität** sein

Keine Mehrkosten, maximal die **Kosten einer WfbM-Betreuung abzüglich bis zu 20% (einzelfallabhängig)**

Zuständigkeit des LWL ist nur bei **gleichzeitigem BeWo** gegeben

Im Rahmen der **Zielvereinbarung** werden mit dem gewünschten Anbieter **Vereinbarungen über Leistung und Qualität** getroffen.